

Ausgezeichnet mit dem Umweltpreis
des Kreises Offenbach 2007

Mitmachen bei der „Stunde der Wintervögel“

Vom 8. bis 10. Januar 2016 findet deutschlandweit die sechste „Stunde der Wintervögel“ statt. Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) rufen Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden.

Im Mittelpunkt der Aktion stehen die uns vertrauten und oft weit verbreiteten Vogelarten, die auch bei Schnee und Kälte bei uns ausharren. Neben den so genannten Standvögeln, die das ganze Jahr über bei uns bleiben, lassen sich zusätzliche Wintergäste beobachten, die aus dem noch kälteren Norden und Osten zu uns ziehen.

Wo kommen Sie vor, wo sind sie häufig und wo selten geworden, wie wirkt sich der Klimawandel auf die Wintervögel aus? Je genauer wir über solche Fragen Bescheid wissen, desto besser kann sich der NABU für den Schutz der Vögel stark machen.

Und so wird es gemacht: Suchen Sie sich einen Platz, von wo aus Sie gut beobachten können. **Notieren Sie von jeder Art die höchste Anzahl der Vögel, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu sehen waren.**

Beobachtungen können per Telefon (kostenlose Rufnummer am 9. und 10. Januar von 10 bis 18 Uhr: 0800-1157-115) oder einfach im Internet gemeldet werden (www.NABU.de> Tiere und Pflanzen> Stunde der Wintervögel). Hier finden Sie alle weiteren ausführlichen Informationen zu der Aktion.

Meldeschluss ist der 18. Januar.

Für die Teilnehmer gibt es auch etwas zu gewinnen. Als erste Preise winken ein hochwertiges Zeiss-Fernglas und ein Trekking-Fahrrad. Außerdem gibt es Kosmos-Einkaufsgutscheine, Igelhäuser, Fledermausquartiere und Vogelnistkästen, Vogelbücher und Naturstimmen-CDs zu gewinnen.

An der letzten Wintervogelzählung im Januar 2015 hatten sich 77.000 Vogelfreunde beteiligt und über zwei Millionen Vögel gemeldet. Häufigste Art war der Haussperling, gefolgt von Kohlmeise, Feldsperling, Blaumeise und Amsel.



Standvogel Buntspecht
Foto: P. Erlemann, 8.12.2012



Wintergast Erlenzeisig
Foto: P. Erlemann, 18.2.2013